

Leserbrief zu „Ein schwieriger Held“ von Norbert Copray in: Publik-Forum Nr.2 vom 27. Januar 2017, S. 56:

Trauriger Konsens

Luther-Interpreten beklagen heute unisono den massiven Antijudaismus Luthers. Sie haben alle recht und Luthers Biografie würde uns allen sehr viel besser gefallen, wenn es ihn nicht gäbe. Dabei übersehen wir, dass Luther nicht nur ein Kind seiner Zeit war, sondern dass der Antisemitismus fast 2000 Jahre zum Christentum gehörte. Päpste, Bischöfe, Priester, Ordensleute, Laien – sie alle waren in der Regel Judenhasser. Die Juden galten ja als Mörder des Gottessohnes, man musste sie hassen oder verachten. Das war leider Grundkonsens des christlichen Abendlandes. Ich halte es deshalb für unangebracht, Luther mit dem Argument des Antisemitismus abzuwerten. Wir hätten nur wenige christliche Vorbilder, wenn wir dies zum Maßstab machen würden.

Dr. Rudolf Walter, Frankenthal/Pfalz